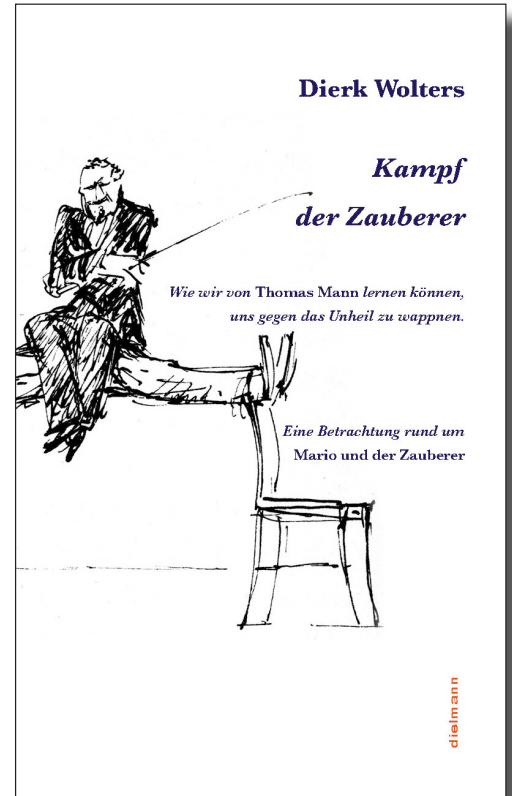




Dierk Wolters

KAMPF DER ZAUBERER

Essay zu Thomas Mann



96 Seiten
Softcover mit Lesebändchen
ISBN
978 3 86638 478 1
18 Euro
ebenfalls lieferbar
Dierk Wolters Roman

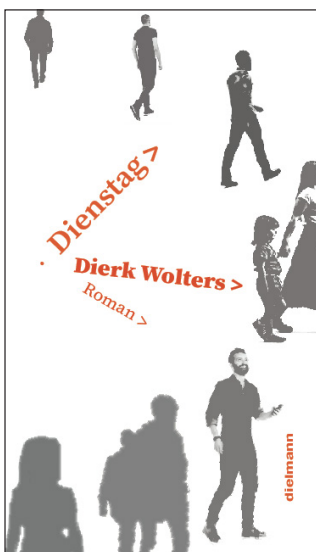
Warum überhaupt lesen wir Literatur? In Zeiten des politischen Hyperaktivismus stellt sich diese Frage verschärft. Wer liest, macht sich schnell des Eskapismus verdächtig. Als gäbe es nicht ernsthaftere Probleme zu lösen. Auf diesen Vorwurf fand vor beinahe hundert Jahren Thomas Mann eine Antwort:

Manns Novelle »Mario und der Zauberer« basiert auf seinem eigenen faschistischen Sommererlebnis in Italien, er versucht sich und seine Leser darauf einzuschwören, »sich tüchtig zu machen für die Zeit«. Wie soll das gehen?

Das fragt Dierk Wolters in seinem Essay – aus dem unschönen Anlass einer unerwarteten Aktualität von Manns Erzählung. Denn zwar war die Welt nie ein sicherer, ein guter Ort; aber doch einer, an dem man sich phasenweise im guten Glauben wiegen konnte, alles werde sich zum Besseren wenden. Seit ein paar Jahren ist dies nicht mehr der Fall. Immer deutlicher zeigt sich: Hab- und Machtgier, Größenwahn, Besitzstandswahrung, Verteilungskämpfe, Feindbilder, Hass, Dummheit und Egoismus gewinnen Oberhand. Wer Menschenwürde und Nächstenliebe nicht als hohle Hülsen erachtet, auf Verständigung und Dialog setzt statt auf Abgrenzung und Hass, hat es schwer. Uns geht es nicht gut. Wir taumeln, mehr denn je – wieder einmal.

Thomas Manns Erzähler in »Mario und der Zauberer« möchte angesichts der damaligen Unzeiten nur ein wenig entspannen. Aber das Böse holt ihn ein. Was tun also, wenn Aussichtslosigkeit sich wie Mehltau über alles breitet, an das wir glauben, auf das wir hofften? Was tun? Große Frage der Gegenwart. Und Dierk Wolters versucht entlang Thomas Manns Erzählen, mit Thomas Mann als Erzähler und durch die Brille von Thomas Mann als politischem Autor uns Antworten zu geben. – Ein kluger, vor allem ein hoch nötig gewordener Essay!

Dierk Wolters, geboren 1965 in Frankfurt/Höchst, aufgewachsen im Taunus. Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Heidelberg und Berlin, Promotion über Thomas Manns Roman-tetralogie »Joseph und seine Brüder«. Wolters arbeitete als freier Journalist bei verschiedenen Zeitungen in Berlin und Potsdam. Seit 1999 ist er Kulturredakteur mit den Schwerpunkten Kunst und Literatur bei der Frankfurter Neuen Presse. Sein Roman-Debüt *Die Hundertfünfundzwanzig-tausend-Euro-Frage* war 2015 bei Weissbooks erschienen, 2023 bei uns sein Roman »Dienstag«.



ISBN
978 3 86638 319 7
20 Euro